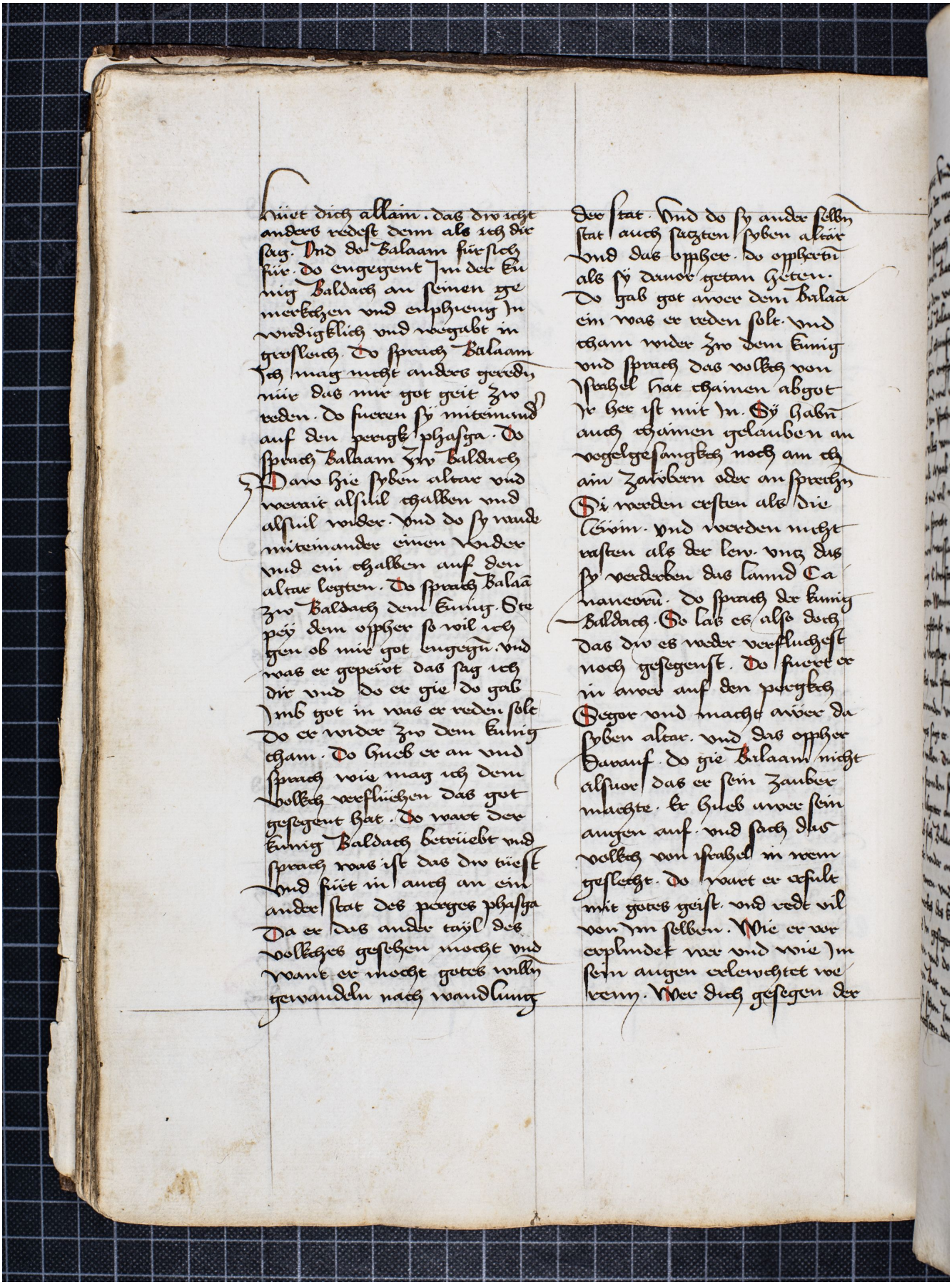
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



hüet dich allain. das dw icht
anders redest denn als ich dir
sag. Und do balaam für sich
für. do engegent jm der kü
nig baldach an seinen ge
merhczen vnd erpheung jn
vndigklich vnd wegabt in
grosslich. Do sprach balaam
ich mag nicht anders geredn
nüre das mir got geit zu
reden. do fuoren sy miteinand
auf den perge phasga. Do
sprach balaam zu baldach
Dar zu hie syben altar vnd
werait alsulch chalben vnd
alsuil vnder. Und do sy rande
miteinander einen vnder
vnd ein chalben auf den
altar legten. Do sprach balaã
zu baldach dem kunig. Ore
pey dem opfer so wil ich
gen ob mir got engegn. vnd
was er gepeiet das sag ich
dir vnd do er gie do gab
jm got in was er reden solt
Do er wider zu dem kunig
cham. Do hueb er an vnd
sprach wie mag ich dem
volkch verfluchen das got
gesegent hat. Do wart der
kunig baldach betrüebt vnd
sprach was ist das dw tüest
Und fürst in auch an ein
ander stat des perges phasga
Da er das ander tayl des
volkches gesehen mocht vnd
wart er mocht gotes willn
gewandeln nach wandlung
der stat. Und do sy ander selbn
stat auch sagten syben altär
vnd das opfer. do opfert
als sy dnor getan hetten.
Do gab got aber dem balaã
ein was er reden solt. vnd
cham wider zu dem kunig
vnd sprach das volkch von
israhel hat chainen abgot
jr ger ist nit jn. Sy habn
auch chainen gelauben an
vogelgesangkch noch an ch
ain zaubern oder an sprechn
Sy werden ersten als die
leüem. vnd werden nicht
rasten als der lew. vntz das
sy verderben das lannd Ca
nancorü. do sprach der kunig
baldach. Ob las es also dich
das dw es weder verfluchest
noch gesegenst. Do fuert er
in aber auf den perg bch
Segor vnd macht aber da
syben altar. vnd das opfer
darauf. do gie balaam nicht
alsuer das er sein zauber
mochte. Er hueb aber sein
augen auf. vnd sach das
volkch von israhel in wem
gesleicht. do wart er erfult
mit gotes geist. vnd redt vil
von jm selben. Wie er ver
erplndet wer vnd wie jm
sein augen erleuchtet wer
rem. Wer dich gesegen der